

Glück ist machbar

Nutzen und Sinn Beruflicher Rehabilitation

Ergebnisse der Evaluationsstudie
Von Synthesis Forschung und IBE im Auftrag des BBRZ
Mai 2015



Untersuchungsgegenstand: Nutzen und Sinn Beruflicher Rehabilitation

Das BBRZ begleitet Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen nach Unfall oder Krankheit zurück ins Arbeitsleben und bietet dabei Dienstleistungen an, die von volkswirtschaftlichem und sozialem Nutzen sind.

Um diesen Ansprüchen auch zukünftig gerecht zu werden, setzt sich das BBRZ fortlaufend intensiv mit der Qualität seiner Dienstleistungen und deren ökonomischer und individueller Wirksamkeit wissenschaftlich auseinander.

Im Jahr 2014 beauftragte das BBRZ

- das Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung (IBE) an der Universität Linz und
- die Synthesis Forschung

zur Durchführung einer Evaluationsstudie.

Die **Wirkung abgeschlossener beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen** wurde in dieser Studie aus drei Perspektiven untersucht:

- Wirkung auf den Haushalt der öffentlichen Hand
- Wirkung auf die Arbeitsmarktintegration
- Individuelle Wirkung und Nutzen für RehabilitandInnen



Untersuchungsdesign oder: Wie wurde vorgegangen?

Kosten-Nutzen-Analyse

Untersucht wurden **1.800 Personen**, die im BBRZ im Zeitraum **2007 bis 2010** eine berufliche Rehabilitationsausbildung abgeschlossen haben.

Für die Analyse der ökonomischen Rehabilitationswirkung wurde ein Vorher-Nachher-Vergleich der an der beruflichen Rehabilitation Teilnehmenden und ihrer Referenzpersonen (Kontrollgruppe ohne berufliche Rehabilitationsmaßnahme) durchgeführt.

Um die Ergebnisse der „Reha-Gruppe“ mit denen der Kontrollgruppe vergleichbar zu machen, wurden allgemeine Merkmale für den Zeitraum vor Beginn der beruflichen Rehabilitation festgelegt, wie gleiche persönliche Merkmale (Alter, Geschlecht, Bildung, Migrationshintergrund) sowie gleiche Arbeitsmarktpositionierung (Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Einkommen).

Interviews zum Individuellen Nutzen

Zusätzlich wurden 500 Personen aus dieser „Reha-Gruppe“, die im Zeitraum von 2007-2009 eine Ausbildung im BBRZ positiv abgeschlossen haben, im Sommer 2014 telefonisch interviewt. Das Interesse dieser Interviews galt vor allem den persönlichen Erfahrungen nach Abschluss der Reha-Ausbildung und deren wahrgenommene Auswirkungen auf ihr weiteres Leben. Die Ergebnisse zeigten die individuelle Wirksamkeit beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen auf.



Wirkung auf den Haushalt der öffentlichen Hand

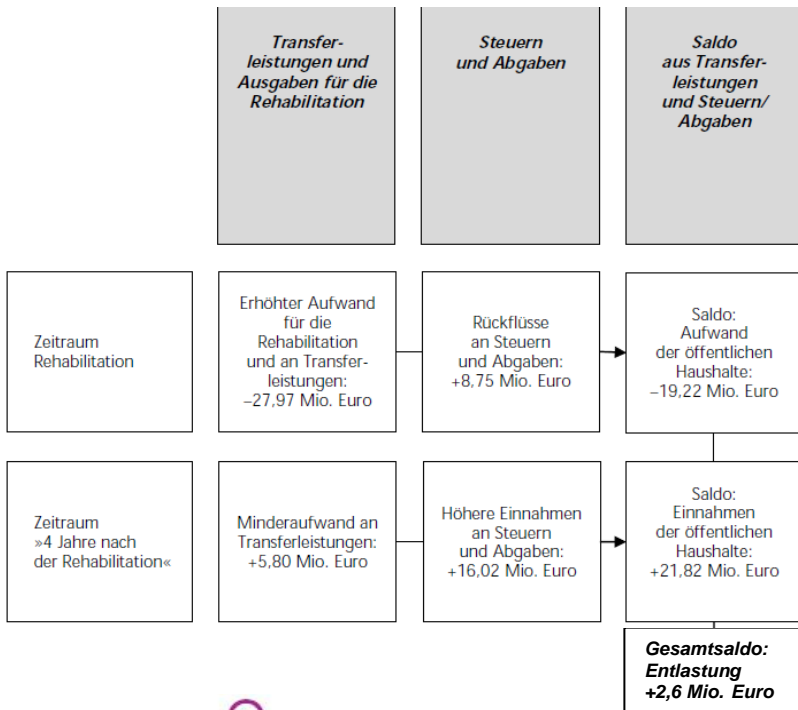
Für 1.000 Personen mit abgeschlossener Beruflicher Rehabilitation im BBRZ ergibt sich über einen Zeitraum von vier Jahren ein budgetwirksamer Saldo von rund 2,6 Mio. Euro:

- ein „Aufwand“ von etwa -19,22 Mio. Euro bzw.
- ein „Ertrag“ von etwa +21,82 Mio. Euro.

Anders formuliert: Durch Maßnahmen der Beruflichen Rehabilitation wurden 2,6 Mio. Euro gespart.

Entlastung der öffentlichen Haushalte durch Rehabilitation;

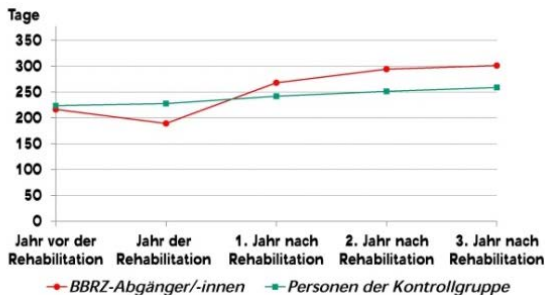
Angaben standardisiert auf einen Kreis von 1.000 Personen (unter den vom BBRZ organisierten Rahmenbedingungen beruflicher Rehabilitation)



Wirkung auf die Arbeitsmarktintegration

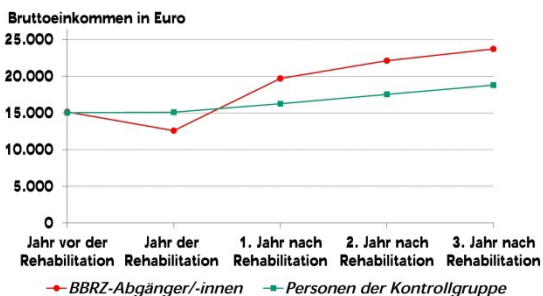
79,5% der Personen mit Abschluss einer Beruflichen Rehabilitationsmaßnahme waren zumindest **mehr als 72 Tage** im Jahr wieder **beschäftigt**. Ohne Berufliche Rehabilitation wäre rund die Hälfte von ihnen dauerhaft ohne Beschäftigung.

Entwicklung der Standardbeschäftigung in Tagen (falls beschäftigt)



Die beschäftigten der „Reha-Gruppe“ verzeichnen ein durchschnittlich **höheres Brutto-Jahreseinkommen** von **6.700 Euro** im Vergleich zur Kontrollgruppe.

Entwicklung der Jahreseinkommen (falls beschäftigt)



Individuelle Wirkung & Nutzen für RehabilitandInnen

Die BBRZ Reha-Ausbildungen werden zumeist hinsichtlich der beschäftigungspolitischen Erfolge gemessen. Die vorliegende Studie bestätigt jedoch, dass es zu kurz greifen würde, Erfolge alleine an Kennzahlen zur Beschäftigungssituation festzumachen.

21 „Lebensveränderungskontexte“ in den Dimensionen Erwerbsarbeit, Gesundheit, persönliche Ressourcen und soziales Umfeld wurden im Zuge der telefonischen Interviews einer Bewertung durch die Befragten unterzogen.

Zusammengefasst beschrieben die befragten AbsolventInnen durch die Teilnahme an einer beruflichen Rehabilitationsmaßnahme **folgende positive Effekte:**

- Stärkung der persönlichen Ressourcen → verbessert Selbstwertgefühl, persönliche Kompetenzen, Perspektiven, Motivation
- Berufliche Neuorientierung → bewirkt verbesserte Arbeitsbedingungen, bessere Chancen am Arbeitsmarkt
- Entwicklung der Gesundheitskompetenz → verbessert Umgang mit Krankheiten und Beeinträchtigungen.

Die während der Reha erlebten individuellen Veränderungen sind Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt.



Nachhaltigkeit:

Die Ergebnisse belegten eindrucksvoll auch die Nachhaltigkeit von Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation:

Insgesamt 79% der Befragten nahmen noch 4-7 Jahre nach Abschluss positive Wirkungen der Reha-Ausbildung auf ihr Leben wahr.

Zufriedenheit ehemaliger BBRZ-TeilnehmerInnen:

- 88 % der Befragten waren mit der Reha-Ausbildung zufrieden
- 86 % würden das BBRZ wieder wählen
- 85 % der Befragten sehen vier bis sieben Jahren nach Reha-Abschluss ihre berufliche Zukunft positiv
- 79 % können positive Auswirkungen der Reha noch Jahre nach der Ausbildung wahrnehmen

”

„Im alten Beruf konnte ich gar nicht mehr arbeiten. Nach der BBRZ-Ausbildung habe ich relativ bald einen neuen Arbeitsplatz bekommen.“

”

„Ich hätte mit meiner Behinderung ohne die Ausbildung im BBRZ keine Chance.“



Berufliche Rehabilitation zahlt sich aus

Die Anstrengungen der Beruflichen Rehabilitation zeigen eine signifikante Wirksamkeit:, da sie **für rund 8 von 10 Teilnehmenden individuell eine Verbesserung** darstellen und sich nicht nur der Aufwand der öffentlichen Hand innerhalb von wenigen Jahren „amortisiert“, sondern ein **Gewinn aus den Transferleistungen von EUR 2,6 Mio.** entsteht.

Der Integrationsprozess in den Arbeitsmarkt nach Reha-Ausbildungen findet kontinuierlich und nachhaltig statt, sodass **4 bis 7 Jahre nach Reha-Abschluss 78% der Personen (wieder) in Beschäftigung** sind. Ohne die Berufliche Rehabilitation wäre rund die Hälfte von ihnen noch immer ohne Beschäftigung.

